A3 Internationale Studierende finanziell entlasten.

Antragsteller*in:	Noah Dico (KV Kiel)
Tagesordnungspunkt:	6.2. Politische Anträge

Antragstext

Viele Menschen, die nach Deutschland für ein Studium kommen, stehen unter einem hohen finanziellen Druck. Um Studiernenden aus Nicht-EU-Staaten den Zugang zu deutschen Hochschulen zu erleichtern, muss der zu leistende Finanzierungsbetrag in einem realistischen Verhältnis zu den finanziellen Mitteln der internationalen Studierenden stehen. Auch die internationale Studierenden in Kiel sind zunehmend durch diesen finanziellen Druck belastet. Wir fordern daher, dass der aktuelle Finanzierungsbetrag in Höhe von 10.332 Euro für ein einjähriges Studierendenvisum um mindestens die Hälfte reduziert wird und der Finanzierungsbetrag für internationale Studierende nicht mehr an den BAföG-Höchstsatz gekoppelt ist. Dadurch können sich internationale Studierende ohne Finanzierungsängste auf ihr Studium konzentrieren.

Begründung

In unserer globalisierten Welt wird Deutschland als Wissenschaftsstandort für Forschung und Lehre immer relevanter. Die finanziellen Hürden sind für Menschen aus Nicht-EU-Staaten, vorallem für diejenigen aus dem globalen Süden, die ein Studium in Deutschland anstreben, kaum oder nur unter gößten Anstengungen realisierbar. Durch diese Hochschwelligkeit in der Finanzierung ist die Voraussetzung für ein Studium in Deutschland nicht die Bildung, sondern das Vermögen. Um faire und gerechte Qualifikationsmöglichkeiten zu garantieren, muss die Finanzierung anders gestalltet werden. Hinzu kommt, dass internationale Studierende auch während ihres Studiums unter einem extremen Finanzierungsdruck stehen, um ihr Studierendenvisum im Verlauf ihes Studiums stetig verlängern zu können.

In beiden Fällen würde eine Reduzierung um mindestens die Hälfte des aktuellen Betrags zu einer Entlastung für die internationalen Studierenden führen.

Weite Informationen

https://www.studieren-in-deutschland.org/sperrkonto-auslaendische-studenten/